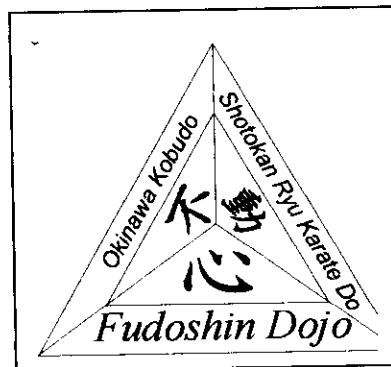


# Dojo-Blättl 1/ 2004



## Gemeinsames Training der Karlsruher Karate - Vereine

Zehn Karate-Vereine der näheren Umgebung haben beschlossen, von Zeit zu Zeit ein gemeinsames Training zu veranstalten, um Kontakte untereinander zu knüpfen und um gemeinsam "unseren" Sport zu pflegen. Das erste dieser Trainings, die etwa alle Vierteljahr einmal stattfinden sollen, fand am Dienstag, dem 1.7.2003 statt. Ich mach keine langen Worte. Es war toll. Wir konnten ein gut aufgebautes Training genießen und eine motivierende Atmosphäre. Außerdem waren unerwartet viele Leute gekommen. Mal sehen, wie sich diese Veranstaltung weiter entwickelt. Der Auftakt lässt jedoch noch Einiges erwarten.

Das zweite gemeinsame Training fand im November statt (Wann genau, weiß ich nicht mehr). Jedenfalls war diesmal unser eigener Verein als Ausrichter tätig. Gerhard und Alex fungierten als Trainer, Austragungsort war die Rheinstrandhalle in Karlsruhe. Zu meinem Bedauern konnte ich nicht teilnehmen, aber ich bin sicher, ich habe einiges verpasst. Schade.

## Zur Info

**Verbände** (Alex hat für uns diese Ausführungen zusammengestellt)

Leider ist die Situation im Karate seitens der Verbände fast genauso unübersichtlich wie im Boxsport. Der älteste Karate-Verband ist die Japan Karate Association ( JKA ). Als sich Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre die Bemühungen verstärkten, Karate als olympische Sportart zu etablieren, sollte weltweit ein einheitlicher Karateverband die Sportart Karate repräsentieren. Mit diesem Ziel ist die WUKO gegründet worden. Dementsprechend haben sich auch in Deutschland die bislang größten Verbände DKB (Deutscher Karate Bund) und DKU (Deutsche Karate Union) zum DKV (Deutscher Karate Verband) zusammen geschlossen. Allerdings ist der ganzheitliche Ansatz des Karate, die Schulung und Perfektion des eigenen Geistes und der Persönlichkeit gleichberechtigt neben der sportlichen Weiterentwicklung, nach Meinung vieler Karatekas nicht mehr ausreichend vertreten worden. Hinzu kommt, dass das Ziel, Karate als olympische Sportart zu etablieren, bislang fehlgeschlagen ist und sich der Kampfstil durch die immer ausschreitendere Benutzung von Schützern von den Ursprüngen und 'sauberen' Techniken entfernt hat. Deshalb wurden weltweit nach der Einheitswelle wieder viele Karateverbände aktiviert oder gegründet, um auch andere Auffassungen von der Weiterentwicklung des Karate zu vertreten. Hierdurch kam und kommt es jedoch zu erheblichen 'Grabenkämpfen' untereinander, weil insbesondere die im Rahmen der WUKO gegründeten nationalen Verbände auf ihren Alleinvertretungsanspruch beharren.

Um dieser misslichen Lage zu entgehen, wurde die World Karate Confederation gegründet. In der WKC können mehrere Mitgliedsverbände pro Nation gleichberechtigt nebeneinander aufgenommen werden. Ziel ist es, Karate mit allen seinen unterschiedlichen Ausprägungen und Stilrichtungen einheitlich gegenüber anderen Sportverbänden und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dementsprechend stellt der sportliche Teil nur einen Ausschnitt der Aktivitäten dar .

**Auch die Wettkämpfe der WKC haben ihre Besonderheiten:**

Beim KATA-Wettbewerb wird der Vergleich in vier verschiedenen Stilrichtungen durchgeführt. Diese sind neben Shotokan die Stile Goju-Ryu, Shito-Riyu und Wado-Ryu. Sowohl die Kampfrichter als auch die Teilnehmer dürfen nur jeweils in einer Stilrichtung antreten.

Auch der KUMITE-Wettbewerb ist in den beiden weltweit vertretenen 'Bewertungssystemen' unterteilt. Zum einen wird im Shobu-Ippon-System gekämpft. Hierbei wird ohne Faust- oder andere Kampfschützer gekämpft und als Wertung gibt es zwei halbe oder einen ganzen Punkt ( Wazaari bzw. Ippon). Sobald ein Kämpfer einen Punkt erreicht hat, ist der Kampf zu seinen Gunsten beendet.

Dieses entspricht der Wertung bei der letztjährigen Karate-Europameisterschaft in Bochum.

Daneben wird auch im Shobu Sanbon gekämpft. Hier sind weitergehende Schützer erlaubt und eine Wertung erfolgt bis zu 3 (san) ganzen Punkten (Ippons) oder 6 halben (Wazaari). Tendenziell erfolgt allerdings bei diesem System schneller eine Wertung als im Shobu-Ippon-System. Auch beim Kumite-Wettbewerb müssen sich die Wettkämpfer und Kampfrichter für eine der Wertungsarten entscheiden und können nur in einer Wertungsart antreten. Bei beiden Systemen sind selbstverständlich Mund- und Tiefschützer für Männer und zusätzlicher Brustschutz für Frauen erlaubt. Die Zuschauer, aber ebenso auch die aktiven Wettkämpfer, haben durch den Vergleich der verschiedenen Stile bei der Kata und den unterschiedlichen Wertungssystemen beim Kumite selbst die Möglichkeit Unterschiede zu entdecken und zu entscheiden, welche Art ihr persönlicher Favorit ist.

**Ach übrigens ... der Alex, Erfolge im Jahr 2003:**

Da ich meine Informanten überall sitzen habe, konnte ich folgende Fakten zusammentragen (lassen):

Lest und staunt

Wahl der BNN zum Karlsruher Sportler des Jahres:

- 1. Sven Ottke, Boxen, 49%
- 2. Jens Lukas, LA, 26%
- 3. Z. Jejer-Konnerth, Tischtennis, 9%
- 4. Alexander Werling, Karate, 4%

**Deutsche Meisterschaft 3.5. in Köln:**

- 1. Platz Kumite Einzel

**JKA-Donau-Cup 17.5. in Donaueschingen:**

- 2. Platz Kumite Team
- 2. Platz Kata Team

**WKC-Weltmeisterschaft am 21./22. Juni in St. Petersburg**

Teilnahme als Mitglied der deutschen Nationalmannschaft

**Shobu Ippon Cup am 6.7. in Darmstadt:**

- 1. Platz Kata Team (mit Davide + Cosimo)

**JKA-Cup am 8.11. in Bottrop (das mit der JKA-Flagge als Wanderpokal):**

- 1. Platz Kumite Team mit Cosimo + Davide

28, 29, 30.11.03

Ende November gabs ein richtig intensives Karate-Wochenende: Am Freitag, 28.11.03 gings mit den Dojomeisterschaften los, Samstag (29.11) gab sich Marc

beim PSV in Karlsruhe zum Lehrgang ein Stelldichein, und am Sonntag fand man ihn dann in Jockgrim wieder.

Aber nun zu den Dojomeisterschaften: Hier durften die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins antreten, um ihr Können in der Disziplin Kata und Kumite unter Beweis zu stellen. Kumite fand nicht als Freikampf statt, sondern mit abgesprochenen Angriffs- und Abwehrtechniken sowie Konter. Es nahmen zahlreiche Karartekas teil, was dazu führte, dass wir mit dem Zeitplan total in Verzug kamen und erst um halb elf, statt wie geplant um 21.30 Uhr, zum Italiener kamen, um die Meisterschaften mit einem gemeinsamen Essen zu beschließen.

Die Ergebnisse:

Bei der **Unterstufe** kamen folgende Teilnehmer aufs Treppchen und zu Medaillen:

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Kata:</b> 4. Platz: Monika Becht | <b>Kumite:</b> 4. Platz: Nils Gundermann |
| 3. Platz: Marvyn Hellmann           | 3. Platz: Marvyn Hellmann                |
| 2. Platz: Matthias Bender           | 2. Platz: Benjamin Jochum                |
| 1. Platz: Monika German             | 1. Platz: Matthias Bender                |

Bei der **Oberstufe** waren die Platzierungen wie folgt:

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| <b>Kata:</b> 4. Platz: Daniela Schloss | <b>Kumite:</b> 4. Platz: Pablo Thomas |
| 3. Platz: Sarah Rolli                  | 3. Platz: Sarah Rolli                 |
| 2. Platz: Lilla Longo                  | 2. Platz: David Gran                  |
| 1. Platz: David Gran                   | 1. Platz: Lilla Longo                 |

Für den erfolgreichsten Karateka wurde noch ein **Wanderpokal** vergeben.... ein Blick auf die Platzierungsliste zeigt uns jedoch drei erfolgreichste Athleten: **Matthias Bender, Lilla Longo** und **David Gran**.

Da jedoch Lilla ein Mädchen und David beim Lauftraining so unzuverlässig ist, erhielt Matthias den Wanderpokal.

Gut .... bevor mich jetzt unsere emanzipierten Kampfamazonen steinigen und mich David beim nächsten Joggen meuchelt, gebe ich lieber zu, dass die erreichten Punkte beim Kumite den Ausschlag gaben.

Allen Teilnehmern ein dickes Lob und den Gewinnern einen "Herzlichen Glückwunsch". Weiter so. Und Matthias: Nächstes Jahr musst du den Pott verteidigen ....Die Konkurrenz schläft nicht!

Jahresfeier

Dieses Jahr wurde die Jahresfeier von unserer Karlsruher Fraktion organisiert, und ich muss neidvoll anerkennen, dass ihr das echt hervorragend hingekriegt habt. Das Essen war üppig und vielseitig und die Tische schön geschmückt.

Als kleines Highlight hat uns Gerhard Bilder von seinem Japan-Aufenthalt gezeigt. Interessant waren vor allem die Filmsequenzen von den Trainingseinheiten. Man muss feststellen: Die japanischen Karatekas sind nicht besser als wir, aber irgendwie haben die Trainer dort eine eindrucksvolle stimmliche Trainingsbegleitung hingelegt. Also Schwarzgurte, die ihr uns rumscheucht: Wir wollen von euch ab jetzt auch im tiefsten japanischen Bass gequält werden.

Prüfung (10.12.03)

Wer darf seinen Gürtel anders färben ?

Gelb:

Marvyn Hellmann, Monika Germann, Florian Guttenbacher, Nils Gundermann, Kirstin Schoch, Melina Sitter, Frank Para, Mareike Wynand

Grün:

Sandro Juliano, Lilla Longo und Christian Tomas

Herzlichen Glückwunsch, euch allen, und wie immer, denkt dran: "Mehr Kyu, mehr Verantwortung"

## Brief von Gerhard Scheuriker zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder, Liebe Eltern,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein erfolgreiches Jahr, wie ich meine. Wir haben unsere Veranstaltungen wie das Sommerfest, die Jahresfeier, die Marc Stevens Lehrgänge und sogar die lang versprochene Dojomeisterschaft durchgeführt. Im sportlichen Bereich waren wir ebenfalls tätig. Unser Verein nahm bei dem Landauer Karateturnier teil. Alexander Werling konnte auch in diesem Jahr sein konstant hohes Niveau im Wettkampf mit der Teilnahme an einer Weltmeisterschaft in Russland, dem Sieg in verschiedenen Turnieren und dem wiederholten Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Kumite beim DJKB belegen. Das brachte ihm den 4. Platz bei der Vergabe "Sportler des Jahres" in Karlsruhe ein. Ich weiß, dass er Lobreden nicht mag. Er kann aber trotzdem stolz darauf sein, ich bin es zumindest. Außerdem wurde dieses Jahr wieder mit viel Einsatz der Lehrer und Trainer gutes Karate unterrichtet. Dies spiegelte sich ebenfalls in den Prüfungen wieder. Es ist schön, dass nach neun Jahren Dojoarbeit wieder mal ein paar Schwarzgurtanwärter bereit sind, ihre "Gesellenprüfung" anzugehen und andere sogar höhere Dan-Prüfungen bestehen können. Es ist auch schön, die Schüler bei ihrer positiven Entwicklung zu beobachten. Sie sind es, die als zukünftige Leistungsträger, Trainer, Lehrer und Vorstände den Fortbestand des Vereins sicherstellen werden. Vor kurzem habe ich ein Training bei uns beobachtet. Das Engagement der Übenden war einfach klasse. Die Freude, die ich dabei empfunden habe, kann ich gar nicht so richtig in Worte fassen. Es hat mir gezeigt, dass unser Verein Potential hat, das wir erhalten sollten. Nun entspricht es nicht gerade dem Zeitgeist, sich für eine Gemeinschaft zu engagieren, also mehr zu investieren als man rausholt, und das Ganze auch noch ohne Aussicht auf einen wirtschaftlichen Vorteil. Aber nur so funktioniert nun mal ein Verein. Es sollte in unserem Leben nicht nur darum gehen, dass sich alles rechnet. Ich habe nun seit 21 Jahren viel Geld, Zeit, Energie, Schweiß und Herzblut in die Gemeinschaft miteingebracht. Es war echt toll, all die Erfahrungen machen zu können, die die Tätigkeit als Schüler, Leistungsträger, Trainer, Lehrer und Vorstand mit sich bringen. Das Ganze war nicht immer einfach für mich, aber unter dem Strich überwiegt deutlich das Positive. Nun werde ich aus persönlichen Gründen mein Amt als Vorstand niederlegen. Auch als Lehrer werde ich in Zukunft weniger unterrichten. Eine Sache bei der ich noch gar nicht weiß, wie ich sie umsetzen werde, da mir alle sehr am Herzen liegen. "Leben ist Veränderung - wer sich nicht verändert, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte." (Gustav Heinemann)

Nun ist es Zeit für Veränderung, und ich blicke positiv in die Zukunft mit dem Gefühl, dass in unserer Gemeinschaft genügend Menschen sind, denen der Fortbestand des Vereins so wichtig ist, dass sie sich Zeit dafür nehmen und Verantwortung übernehmen.

Ich wünsche allen besinnliche und ruhige Weihnachten und einen guten, erlebnisreichen Rutsch ins neue Jahr.

Sayonara (Auf Wiedersehen)

Gerhard Scheuriker